

GESUNDHEITLICHER BEVÖLKERUNGSSCHUTZ DURCH DEN ZIVIL- UND KATASTROPHENSCHUTZ IN PANDEMIELAGEN AM BEISPIEL SARS-CoV-2 (BEPAL)

Warum dieses Projekt?

Der gesundheitliche Bevölkerungsschutz spielt eine maßgebliche Rolle bei der Bewältigung der SARS-CoV-2-Pandemie. Unterstützung erfährt der öffentliche Gesundheitsdienst (ÖGD) in der Situation vor allem durch Institutionen und Organisationen des Zivil- und Katastrophenschutzes (Feuerwehren, Bundesanstalt Technisches Hilfswerk, Hilfsorganisationen usw.). Ziel des Rapid-Response-Forschungsprojektes ist die Analyse der Kapazitäten und Potenziale der Organisationen des Zivil- und Katastrophenschutzes im Falle einer Pandemie am Beispiel SARS-CoV-2.

Methode

Das Projekt ist transdisziplinär als kontinuierlicher Austausch von Wissenschaft und Praxis angelegt. Über Dokumentenanalyse, Expert*inneninterviews in den beteiligten Behörden und Organisationen mit Sicherheitsaufgaben (BOS) sowie durch Workshops werden aktuelle Entwicklungen in der Bewältigung der Lage begleitet, dokumentiert und evaluiert.

Innovation

Durch das Projekt werden Potenziale, Herausforderungen und Lessons Learned an der Schnittstelle öffentlicher Gesundheitsdienst, Katastrophenmedizin und Zivil- und Katastrophenschutz identifiziert. Diese werden durch Einbezug internationaler Erfahrungen, insbesondere Österreich, Italien, USA, Japan sowie auf EU-Ebene komparativ eingeordnet. Ziel des Projektes ist die Erarbeitung von Handlungsempfehlungen sowohl für den ÖGD als auch den Zivil- und Katastrophenschutz für künftige pandemische Lagen.



Bildquelle ©Arbeiter-Samariter-Bund

Laufzeit: 06/2020 – 05/2021

Region: Deutschland (Fokus), EU, Österreich, Italien, Japan, USA

Koordination: Katastrophenforschungsstelle (KFS), Berlin

Assoziierte Partner:

- Deutsche Gesellschaft für Katastrophenmedizin (DGKM) e.V.
- Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Bundesverband e.V.
- Arbeiter-Samariter-Bund (ASB) Regionalverband Bad Windsheim e.V.
- Deutsches Rotes Kreuz (DRK) Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
- Firma Dräger Safety AG & Co KgaA

Kontakt:

Prof. Dr. Martin Voss
E-Mail: martin.voss@fu-berlin.de
Tel.: +49 30 838 72613
<https://bit.ly/3orEQve>



GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung